



HAGEN AKTIV
Fraktion im Rat der Stadt Hagen, Rathausstraße 11, 58095 Hagen

An den Vorsitzenden des Ausschusses für
Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität
Herrn Rüdiger Ludwig
-Rathaus-

Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Telefon • 02331 207-5529

Fax • 02331 207-5530

E-Mail • fraktion@fraktion-hagen-aktiv.de

Internet • www.fraktion-hagen-aktiv.de

Hagen, den 31.05.2022

Anfrage § 5 GeschO wegen Flutprävention

Sehr geehrter Herr Rüdiger Ludwig,

bitte nehmen Sie für die Sitzung des Ausschusses für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität am 14.6.2022 die folgende Anfrage gem. § 5 Abs. 1 GeschO auf die Tagesordnung:

Die Stadt Hagen hat am 14./15.07.2021 eine der größten Flutkatastrophen Ihrer Geschichte erlebt. Die Schäden durch über die Ufer tretende Flüsse und Bäche sorgten in weiten Teilen Hagens u.a. für überflutete Kellergeschosse und Erdgeschosse und haben insgesamt zu Schäden von mehr als einhundert Millionen Euro geführt.

Aufgrund der Klimaerwärmung und der stetigen Zunahme extremer Wetterereignisse müssen wir befürchten, dass sich solche Flutereignisse in deutlich kürzeren Zeitabständen wiederholen können. Der Starkregen im Februar dieses Jahres hatte bei manchen BürgerInnen schon wieder solche Befürchtungen ausgelöst.

Selbst wenn Hagener Flüsse und Bäche nur wenige Zentimeter und für kurze Zeit über die Ufer treten würden, könnten durch überflutete Keller und Erdgeschosse erneut schnell Schäden von zig Millionen Euro und lange Ausfallzeiten entstehen, wenn die Gebäude für solche Situationen nicht – aktiv oder passiv – abgesichert werden. Im Vergleich dazu betragen die Kosten für Präventionsmaßnahmen nur einen Bruchteil davon.

Aus diesem Grund haben wir die folgenden Fragen an die Stadt Hagen:

- Würde unter den jetzigen Gegebenheiten und Vorkehrungen bei einer über die Ufer tretenden Volme das Rathaus I, die Volmegalerie und das Rathaus an der Volme vor dem Eindringen von Wasser in die Keller und die Erdgeschosse geschützt werden können? Welche Vorkehrungen und Maßnahmen wurden bzw. würden im Einzelnen ergriffen, um das zu verhindern? (Beispiele: wasserdichtes Verschließen von Kellerschächten, vorrätige Wasserbarrieren; Pumpen etc.) **Beispiele über Google Bildersuche mit Stichwörtern „mobile Wasserterschutzwand“; Beispielsauswahl an Links:**
 - <https://grampelhuber.at/noaq-mobiler-hochwasserschutz/noaq-boxwall/boxwall-hochwasserschutz/>; -
 - <https://www.feuerwehr-rangendingen.de/cms/index.php/technik/hochwasser/mobiler-hochwasserschutz>
 - <https://oeko-tec.de/hochwasserschutz/>
 - <https://grampelhuber.at/noaq-mobiler-hochwasserschutz/noaq-schlauchwall/noaq-mobiler-hochwasserschutz/>
 - <https://me-hochwasserschutz.at/>
- Youtube-Video: https://www.youtube.com/watch?v=gcn1sL_xxZU (dort rechts Verweis auf weitere Videos)

- Bis zu welcher Wasserhöhe (über Oberkante Straße) könnte bei einem Über-die-Ufer-Treten ein Eintreten in Keller- und Erdgeschosse mit den zurzeit vorhandenen Schutzvorrichtungen und -maßnahmen ggfs. sicher verhindert werden? Welche weiteren Maßnahmen sind nach derzeitiger Planung jetzt von der Stadt noch ergänzend vorgesehen und bis zu welcher Wasserhöhe ist ein Überflutungsschutz ggfs. geplant
- Welche Maßnahmen wurden im Einzelnen in den Gebäuden der Hagener Stadtverwaltung ergriffen, um die Schäden bei einem **nicht zu verhindernden** Wassereintritt geringer zu halten? (z.B. Verlagerung von Elektro-, Daten-, Heiz- und Klimatechnik in höhere Räume, wasserdichte Türen für derartige Räume, Pumpen, Notstromaggregate etc.)
- Wurden in der **Rathaus-Galerie** (als ein Beispiel der Kategorie „systemrelevanter Gebäude“ in Hagen) ähnliche Präventionsmaßnahmen getroffen? Wurde in der Einfahrt zur Tiefgarage der Einbau eines Flutschutztors vorgenommen bzw. ist ein solcher vorgesehen, um ggfs. einen nochmaligen Wassereintritt in die Tiefgarage zu verhindern? (**vgl. Google-Suche z.B. mit Wort „Flutschutztor“**)
- Sind Unternehmen oder HausbesitzerInnen nach der Flut auf die Stadt Hagen zugekommen und haben diesbezüglich um Rat gefragt oder haben Interesse an gemeinschaftlichen Präventionslösungen bekundet?
- Hält es die Stadt für sinnvoll, auf Ihrer Internetseite eine (einmalig zu erstellende) **Beratungsseite** für BürgerInnen und Unternehmen einzurichten, auf der **stadtbezogene Anregungen für die Prävention und den Selbstschutz** in überflutunggefährdeten Gebieten gegeben werden, damit einerseits für einen Wiederholungsfall einer solchen Flut sich die BürgerInnen und Unternehmen besser vorbereiten können und andererseits auch durch die Flut traumatisierte Bürger dadurch wieder ein besseres Sicherheitsgefühl erlangen können?
- Hält es die Stadt in dem Zusammenhang für sinnvoll, dass über eine solche Internetseite auch zur Anschaffung bestimmter – einheitlicher und koppelbarer – mobiler Wasserschutzbarrieren geraten wird, die man mittels einer Sammelbestellung über die Stadt zum einen günstiger erwerben könnte und womit und zum anderen aber dafür gesorgt wird, dass einheitliche Barrieren erworben werden, die man mit denen benachbarter Immobilienbesitzer koppeln kann. (**vgl. Google-Suche z.B. mit dem Wort „Hochwasserschutzsysteme“**)
- Wurden in Hagen nach der Flutkatastrophe bereits Bebauungspläne geändert oder neue Bebauungspläne erlassen, um in gefährdeten Gebieten eine überflutungssichere bzw. -beständige Bauweise vorzuschreiben oder sind solche Bebauungspläne zukünftig vorgesehen? (z.B. in bestimmten Gebieten Bau ohne Keller oder Bau auf Stelzen). (**vgl. Google-Suche mit den Worten „Bebauungsplan Hochwasserrisikogebiete“; Google Bildersuche mit Suchworten „Bau auf Stelzen“**)
- Würde ein Bauen auf Stelzen (auch Industriebauten) nebenbei auch das Bauen auf kontaminiertem Gelände ermöglichen, so dass ggfs. mit einer solchen Bauweise auch Altlastenproblematiken von Brachflächen (z.B. Varta-Brache, Obernahmer) gelöst werden könnten? (**vgl. Google-Suche mit den Worten: „Altlasten Bau Stelzen“**)

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Dr. Josef Bücker
(Fraktionsvorsitzender HAGEN AKTIV)

gez.
Rainer Krimme
(Fraktionsgeschäftsführer)